Erfahrungs_weg „Sendung"

ein geistlicher Weg, durch den wir gemeinsam unser missionarisches Potenzial tiefer entdecken und entfalten können

APG 2010

TRAGfähig

Freundschaft (mit Jesus)

SENDUNGSbewusst

die Frohe Botschaft bezeugen

LEBENSfrisch

Lebendig sein – frisch und neu werden

mitLIEBEND

Lieben aus der Kraft des Glaubens

DURCHlässig

Göttliches durch uns leuchten lassen

ZUKUNFTSfähig

Christliches Wirken in der Gesellschaft

LEBENSkultur

Entwickeln einer Glaubens- und Lebenskultur

WEGsichernd

Was wir für unseren Lebensweg mitnehmen

Ziele des Erfahrungs_weges „Sendung“:

1. Aufgreifen der Einladung von Kardinal Schönborn, uns miteinander auf einen geistlichen Weg zur Erneuerung unserer Sendung einzulassen.
2. Sich als bestehende Gruppe oder mit ein paar Interessierten durch mehrere Treffen miteinander „auf den Weg zu machen“. Die Treffen können einmal wöchentlich oder bei Bedarf in größeren Abständen stattfinden.
3. Das Miteinander-Teilen der persönlichen Lebens- und Glaubenserfahrungen bringt eine gegenseitige Bereicherung und Weiterentwicklung.
4. Der Prozess bildet eine Grundlage für missionarische Initiativen der Pfarren bzw. Gemeinschaften, zu denen unser Erzbischof in der Woche nach Pfingsten 2010 aufruft.

Elemente des Erfahrungs_weges „Sendung“

Falter:

Die 8 Falter zu Kernthemen aus dem Hirtenbrief von Kardinal Schönborn geben Anregungen für persönliche Auseinandersetzung und den Austausch in der Gruppe. Ein Falter ist so aufgebaut, dass er für jeden Tag der Woche eine Spalte enthält, wobei die Reihenfolge verändert werden kann.

Es wird empfohlen, sich anhand dieser Gestaltungshilfe täglich ca. 15–20 Minuten Zeit für die Betrachtung zu nehmen. Dabei kann man das, was einem wichtig ist oder Fragen aufwirft, kennzeichnen für den gemeinsamen Austausch.

Austauschrunde:

Bei den regelmäßigen Treffen soll über den Inhalt der Falter auf dem Hintergrund des Alltags und der persönlichen Erfahrungen und Einsichten ausgetauscht werden.

Vorschlag zum Ablauf der Zusammenkunft:

1. Ankommen: Vertrauen schaffen (begrüßen, vorstellen)
2. Eröffnung mit einem Heilig-Geist-Gebet oder Lied
3. Austausch „Welcher Text hat mich angesprochen“ bzw. „Was ist mir in dieser Woche besonders bewusst geworden?“
4. Sammlung: Was sind unsere übereinstimmenden Erfahrungen zum Leitthema der Woche?
5. Was nehme ich mit in die nächste Woche?
6. Verteilung des nächsten Falters und Hinweis, worum es dabei geht
7. Ausklang: Dankgebet oder gemeinsames Lied

Wichtig wäre,

- eine Atmosphäre des Vertrauens zu schaffen, in der sich der Einzelne öffnen kann
- dass jeder geachtet wird, wo er gerade im Leben und im Glauben steht.

Diese Form von Erfahrungswegen hat sich sehr bewährt, weil jeder etwas in die Gruppe einbringt, dabei durch das Miteinander etwas entsteht und sich jeder wieder etwas Bereicherndes ins Leben mitnehmen kann.

Rückmeldung an die Pfarre/Gemeinschaft:

Jemand, der beim Erfahrungs_weg teilgenommen hat, soll nach Abschluss des gemeinsamen Weges die gesammelten Erfahrungen und Vorschläge an die Verantwortlichen in der Pfarre (bzw. an die von der Pfarre Delegierten für die Diözesanversammlungen im Rahmen der APG 2010) weitergeben, weil jede Pfarre eingeladen ist, in der Woche nach Pfingsten 2010 missionarische Initiativen zu setzen.